

erlebnisraum tafeljura

Nr. 12, Dezember 2014

Editorial



Auf Entdeckungsreise im Tafeljura

Eine kleine, aber umso wissensbegierigere Wandergruppe nahm an der Exkursion auf den Spuren des «Erlebnispfadens wisenbergwärts» vom 9. August 2014 teil.

Ein noch weitgehend unbekanntes Biotop weckte grosses Interesse. Naturnahe Quellen beheimaten ganz spezifische Arten. Die Larve des Feuersalamanders ist auf das Quellbiotop angewiesen, ebenso spezielle Köcherfliegenlarven, welche durch ihre filigran gebauten Gehäuse bei der Exkursionsgruppe grosses Staunen erweckten. Unter der gigantischen Kulisse des Giessens wurde der letzte Wissensdurst gestillt und Vorfreude auf eine weitere Exkursion bestimmt geweckt. Ich jedenfalls freue mich darauf.

Susanne Hablützel,
Vorstand Erlebnisraum Tafeljura



Foto: Beat Schaffner

Schätze vor unserer Tür: Die BLN-Gebiete

Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) wurde 1977 vom Bundesrat erlassen. Es soll die Erhaltung und die Pflege der landschaftlichen Vielfalt der Schweiz und die spezifische Eigenart ihrer Landschaften gewährleisten. Das BLN umfasst also einzigartige und typische Schweizer Landschaften, aber auch Erholungsräume und Naturdenkmäler. Mit dem «Tafeljura nördlich von Gelterkinden», dem «Baselbieter und dem Fricktaler Tafeljura», dem «Chilpen bei Diegten» und dem «Belchen-Passwang-Gebiet» weist das obere Baselbiet eine grosse Dichte an BLN-Flächen auf. Der Erlebnisraum Tafeljura hat das Ziel, solch wertvolle Landschaften nachhaltig weiter zu entwickeln. Er möchte die Bevölkerung, die kaum etwas mit den drei Buchstaben anzufangen weiss, informieren und auf die Schätze vor unserer Haustüre sensibilisieren. Die BLN-Gebiete sind zurzeit nati-

onal wie kantonal in Diskussion. Ihre Schutzziele werden revidiert. In welche Richtung ist noch offen. Die Gemeinde Rickenbach liegt wie viele andere Gemeinden im Oberbaselbiet praktisch vollständig in einem BLN-Gebiet. Zur Information und zur Diskussion der Revision organisieren wir unter dem Titel «Forum kontrovers» bereits zum dritten Mal einen Diskussionsanlass in Rickenbach unter der Leitung des Chefredaktors der «Volksstimme», Jürg Gohl. Mitdiskutieren werden Susanne Bréchet Schönthal (BNV Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband), Tobias Eggmann (Baselland Tourismus), Martin Kolb (Amt für Raumplanung BL), Raimund Rodewald (Stiftung Landschaftsschutz Schweiz) sowie Astrid Schwyter (Gemeinderätin Rickenbach).

Martin Rüegg
Präsident Erlebnisraum Tafeljura
(Siehe Hinweis Seite 4)

Veranstaltungen



Foto: Erlebnisraum Tafeljura

Bei strahlendem Wetter präsentierte sich Erlebnisraum Tafeljura am 7. September im Innenhof des Ebenrain, in Zusammenarbeit mit dem «Baselbieter Bäuerinnen Apéro». Die Förderung von regionalen und saisonalen Köstlichkeiten verbindet. So haben wir die Zwetschgenwochen in den Gastbetrieben (noch) bekannter gemacht, unsere Partnerinnen lieferten Zwetschgenleckereien aus ihrem Angebot dazu.



Foto: Erlebnisraum Tafeljura

Zum Abschluss des Zwetschgenmonats ging's ans Einmachen. Berge von Zwetschgen lagen bereit, gepflückt von der Familie Schweizer in Buus. Schnitt, Stein raus, auf die Gitter, fertig los. Die Arbeit lief bald von alleine, dazu gesellten sich Gespräche, dazwischen wunderbare Gebäcke mit Most oder Kaffee.

Der Nachmittag gab Einblick in die aufwändige Herstellung der regionalen Posamenter-Produkte. Übrigens gute 220 Kilo Blaue gingen durch unsere Hände! Und - merken Sie sich das Datum 19. September 2015, wir rüsten wieder!

Wieselnetz



Foto: Ueli Lanz

Wiesel sind tüchtige Mäusejäger. Begegnungen mit ihnen bereiten grosse Freude.

Begegnungen mit Wiesel sind meistens zufällig. Aber sie kommen gar nicht so selten vor. Und sie machen Freude.

Wiesel sind tüchtige Jäger von Wühlmäusen. Auf der Jagd bewegen sie sich vorwiegend unterirdisch in den Mausgängen, im Winter oft auch unter der Schneedecke. Ihr Dienst zugunsten der Landwirtschaft darf nicht unterschätzt werden, sind die Wühlmäuse doch bedeutende Schädlinge auf Wiesen und Weiden.

Im Herbst 2014 hat der Verein Erlebnisraum Tafeljura im Rahmen des Projekts «Wiesellandschaft Schweiz» der Stiftung Wieselnetz ein Wieselförderprojekt ins Leben gerufen. Die Gemeinden Anwil, Buckten, Buus, Gelterkinden, Häfelfingen, Hemmiken, Kienberg (SO), Kilchberg, Läuelfingen, Oltingen, Ormalingen, Rickenbach, Rothenfluh und Zeglingen gehören zum Projektgebiet. Dort sollen die Wieselbestände langfristig gesichert und gestärkt werden.

Die kleinen sympathischen Raubtiere Wiesel und Mauswiesel brauchen nebst ihrer Leibspeise, den

Mäusen, vor allem Unterschlüpfen wie Ast- und Steinhäufen. Darin können sie sich zurückziehen und geschützt vor Feinden (z.B. Greifvögel, Füchse) ruhen und ihre Jungen aufziehen. Um ungefährdet ihre Jagdgebiete zum Mäusen zu erreichen, brauchen Wiesel zudem unterwegs eine ausreichende Anzahl feindsicherer Hecken, Säume oder Altgrasstreifen.

Das Projekt Wieselnetz Tafeljura will in Zusammenarbeit mit Landwirten, lokalen, im Naturschutz engagierten Personen sowie mit kantonalen Fachstellen den Lebensraum für Wiesel im Tafeljura aufwerten. Im Dezember findet in Buckten ein Kurs statt, wo wir die interessierten lokalen Partner (Vogelschutzvereine, Revierförster, Gemeinderäte, Ackerbaustellenleiter) über die Umsetzung von Massnahmen informieren und gleich auch selber Hand anlegen. Mehr Information bei der Geschäftsstelle Erlebnisraum Tafeljura.

Hochstammförderung mit Erhaltungsschnitt



Foto: Erlebnisraum Tafeljura

Ein Hochstamm-Obstgarten ist ein typisches Landschaftselement im Tafeljura.

574 junge Hochstammobstbäume oder Feldbäume sind im Rahmen unseres Projektes Hochstammförderung in Baumgärten oder Baumreihen gepflanzt worden. Dies ist der erfreuliche Zwischenstand innerhalb der 14 Projektgemeinden. Ein herzliches Danke an alle Pflanzenden. Nach bisher drei Pflanzwintern folgt nun eine letzte Etappe (siehe Spalte rechts).

Erhaltungsschnitt

Mit dem Pflanzen allein ist es aber nicht getan. Um die Strukturen in der Landschaft längerfristig zu erhalten, müssen wir auch für die alten Bäume sorgen. So wurden im Winter 2013/2014 im Rahmen eines Pilotprojektes in zwei Gemeinden Hochstammobstbäume geschnitten, welche schon lange nicht mehr gepflegt wurden. Der Erhaltungsschnitt verlängert die Lebensdauer alter Bäume deutlich. Dies ist nicht nur für das Landschaftsbild von Bedeutung, sondern auch für die zahlreichen Vogelarten, welche im Obstgarten heimisch sind.

Kursangebot

Nach dem Erfolg des Pilotprojektes wird Erlebnisraum Tafeljura am 31.

Januar 2015 in Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain LZE einen speziellen Kurs in Rünenberg organisieren. Interessierte Landwirte und Baumwärter können ihre Kenntnisse betreffend Schneiden von alten Bäumen wieder auffrischen oder erweitern.

Hochstammobstbäume tragen Früchte

Wir unterstützen nach wie vor das Projekt Posamenterprodukte, welches vorwiegend Hochstammzwetschgen veredelt. Und da können Sie, liebe Leser und Leserinnen, kräftig mithelfen: Kaufen Sie Produkte aus den Früchten unserer Hochstammobstbäume. Sie betreiben so Landschaftsschutz und unterstützen gleichzeitig die regionalen Produzenten.



Foto: Pascal Benninger

Für den Erhalt der Hochstammobstbäume ist der Baumschnitt sehr wichtig.

Angebot



Foto: Erlebnisraum Tafeljura

Ab sofort kann nochmals einen Winter lang gepflanzt werden, damit unsere Region auch in Zukunft mit Bluescht erfreuen kann. Bitte kontaktieren sie für Informationen unsere Koordinatorin Vreni Wüthrich, Hof Horn, 4445 Häfelfingen, Tel. und Fax 062 299 24 37 oder unsere Projektleiterin Regula Waldner, Wenslingen, Tel. 061 991 00 58 (abends).

Achtung: letzte Eingabemöglichkeit für Rechnungen ist der 30. April 2015.

Rezepte



Foto: Erlebnisraum Tafeljura

Wettbewerb: die besten Rezepte mit Hochstamm-Zwetschgen

Am Ebenraintag wurde eine ganze Palette von möglichen Zutaten für Zwetschgengerichte präsentiert. Gesucht waren die besten Zwetschgengerichte. Eine Jury hat die besten Gerichte ausgewählt:

Vorspeise: Roquefort Zwetschgen
Hauptgang mit Fleisch: Schweinsfleisch mit Dörrzwetschgen
Hauptgang vegetarisch: Zwetschgenrösti

Dessert: Zwetschgengötterspeise
Die Rezepte finden Sie auf unserer Homepage.

Vorankündigung

«Schätze vor unserer Tür: Die BLN-Gebiete»



Foto: Pro Natura Baselland

Podiumsdiskussion

Am 3. Februar 2015 findet zum dritten Mal der Diskussionsanlass «forum kontrovers» statt. Im Gemeindezentrum Rickenbach werden ausgewiesene Fachleute zu den BLN Gebieten diskutieren. Der Erlebnisraum Tafeljura freut sich auf viele Besucher/innen. Beginn des Anlasses: 19 Uhr

Weitere Veranstaltungen im 2015:

- Neu: 31. Januar, 14 Uhr: Arbeitseinsatz Baumschnitt sammeln und verwerten
- 18. April, 14 Uhr: Jahresversammlung
- 2./3. Mai: Oltiger Mäart
- im Juni/Juli: Kirschenwochen
- im September: Zwetschgen-und Genusswochen;
- 6. September: Ebenraintag
- 19. September: Gemeinsames Zwetschgenrösten auf einem Posamenterbetrieb

Haben Sie Produkte?

Allen Mitgliedern, die ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten wollen, steht unsere Homepage günstig zur Verfügung. Geben Sie uns Ihr Angebot, Ihre Adresse, Ihre Telefonnummer, E-Mail-Adresse (falls vorhanden) und die Faxnummer bekannt. Wenn Sie eine Digital-Foto haben, wird der Auftritt noch attraktiver!

Eintrag ohne Foto: Fr. 30.-
Eintrag mit Foto: Fr. 50.-

Auf unserer Homepage finden Sie ausserdem alles über unsere Projekte, unseren Verein und unsere Publikationen. Schauen Sie doch mal hinein.



Ich / wir werde(n) Mitglied des «Erlebnisraum Tafeljura»

- Ich trete dem Verein als Einzelmitglied bei (Jahresbeitrag 50.-)
- Wir treten dem Verein als Familie bei (Jahresbeitrag 80.-)
- Wir (Gemeinde, Verein, Verband, Firma) treten als Kollektivmitglied bei (Jahresbeitrag 200.-)
- Ich bestelle Broschüren zum Erlebnispfad **wisenbergwärts** (8 Fr./Stück).
- Ich bestelle Broschüren zum Erlebnispfad **passepourtout** (8 Fr./Stück).
- Ich bestelle Panoramas vom Wisenberg (15 Fr./Stück).

Name:

Strasse und Nr.:

Postleitzahl und Ort:

Einsenden an:
 Erlebnisraum Tafeljura, Jessica Baumgartner,
 Buuserstrasse 2A, 4464 Maisprach
 info@tafeljura.ch

Projekte

Umwelt

Hochstammförderung
 Wieselnetz
 Ausdolungen, Wässermatten *
 Trockenmauern *

Gesellschaft

Erlebnispfade
 Exkursionen, Informationen
 Pfarrgarten Oltingen *

Wirtschaft

Oltiger Mäart *
 Posamenterprodukte **
 Reaktivierung Kalksteinbrüche

* Umsetzung durch Partnerorganisationen, Finanzierungshilfe von Erlebnisraum Tafeljura/FLS

** Anstoss durch Erlebnisraum Tafeljura, heute selbstständige Projekte

Impressum

S'Neuscht vom «Erlebnisraum Tafeljura» erscheint einmal jährlich

Gestaltung, Satz und Redaktion:

Astrid Schönenberger, Pro Natura Baselland
 Postfach, 4410 Liestal

Geschäftsstelle Erlebnisraum Tafeljura:

Erlebnisraum Tafeljura
 Jessica Baumgartner
 Buuserstrasse 2A
 4464 Maisprach
 Tel./Fax 061 841 05 42

E-Mail: info@tafeljura.ch
 Homepage: www.tafeljura.ch

Unterstützt von



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
 FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
 FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
 FOND SVIZZER DA LA CUNTRADA (FSC)



SWISSLOS
 Basel-Landschaft